

Reckendorf

Sommer 2019

im Blick

Reckendorfer

SPD



Andreas Schwarz will Landrat werden!

Nominierungskonferenz stellt Schwarz als ihren Kandidaten für die Landratswahl 2020 auf

Nun ist es offiziell: Der Bundestagsabgeordnete und Kreisvorsitzende der SPD Bamberger Land, Andreas Schwarz, wird nächstes Frühjahr als Landratskandidat für die Sozialdemokraten im Landkreis Bamberg antreten. Die anwesenden Delegierten wählten den früheren Strullendorfer Bürgermeister mit knapp 97 % zu ihrem Spitzenkandidaten.

Schon ein Tag nach der Europawahl präsentierten sich die Sozialdemokraten aus dem Landkreis Bamberg motiviert und entschlossen. "Wir blicken jetzt auf die Kommunalwahlen am 15. März 2020. Im Nominierungsprozess "Bamberger Land motiviert" bewarben sich drei Kandidaten und eine Kandidatin um die SPD-Spitzenkandidatur bei der Landratswahl. Andreas Schwarz erhielt dabei die meisten Stimmen und somit das Votum der Bürgerschaft. Diese Empfehlung geht an die Partei, die heute das letzte Wort hat", eröffnete der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Jonas Merzbacher.

Für eine Aufstellungskonferenz der SPD gab es am Montag ungewöhnlich viel Zulauf. Neben den knapp 60 stimmberechtigten SPD-Delegierten kamen nochmals so viele

Zuhörer als Gäste in den Hirschaider Energiepark.



Im Vorfeld der eigentlichen Nominierung lud die Partei zur Podiumsdiskussion "Unser Landkreis 2030". Mit Matthias Graßmann (Handwerkskammer), Edgar Böhmer (Bauernverband), Ralph Korschinsky (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung), Martin Feder (IG-Metall) und Markus Schäfer (transform) diskutierten die Besucherinnen und Besucher über die Entwicklungschancen und die Zukunft des Bamberger Landkreises.

Bevor schließlich die Delegierten zur Wahl schritten, warb Schwarz für seine Ideen und einen neuen Politikstil im Landratsamt. Er wolle nach draußen gehen und Bürgerversammlungen vor Ort. Schwarz will liefern und den Bürgern ein Angebot machen. Konkret wurde

der Bundestagsabgeordnete zum Beispiel bei der medizinischen Versorgung auf dem Land. "Wenn unsere Gemeinden keinen Arzt finden, der sich vor Ort niederlassen will, müssen wir eben über neue Möglichkeiten der Versorgung sprechen. Mobile Arztpraxen können hier helfen", so Schwarz. Mit den Regionalwerken könnte man die Energiewende vor Ort tatsächlich umsetzen. Der 54-jährige Strullendorfer sieht den Landkreis als Modellregion bei der Mobilität und in der Schullandschaft. "Die Region braucht einen zentralen Standort für den Öffentlichen Personennahverkehr, am besten direkt am Bamberger Bahnhof", erklärt Schwarz. Der Bundestagsabgeordnete will das Entwicklungspotential im Landkreis

Bamberg voll ausloten. Punkten konnte er bei den Gästen vor allem durch seine Kontakte in Berlin und in der Region.

Gleich nach seiner Nominierung bedankte sich der ehemalige Strullendorfer Bürgermeister für den Vertrauensvorschuss seiner Partei und zeigte sich entschlossen: "Es wird sicher nicht leicht, aber wir werden kämpfen, Flagge zeigen und für unsere Werte einstehen. Die Kommunalpolitik hat mein Leben bestimmt und hat mich dahin gebracht, wo ich heute bin. Ich bin bereit, mit Euch und der Bürgerschaft den Landkreis Bamberg besser zu machen."

Schwarz erntete viel Zuspruch und konnte seine Partei hinter sich versammeln. In Hirschaid waren sich die Sozialdemokraten einig:



"Dieser Landkreis kann mehr, er braucht nur etwas Andreas!"



Aus dem Rathaus berichtet Bürgermeister Manfred Deinlein

Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept für Reckendorf

Vielfach bestimmen kurzfristige Entscheidungen das Handeln des Gemeinderates. Damit diese sich insgesamt zu einem sinnvollen Ganzen fügen, hat sich die Erstellung städtebaulicher

Entwicklungskonzepte bewährt. So hat auch die Gemeinde sich für ein neues solches Entwicklungskonzept entschieden.

Wir haben dieses sehr umfassend angelegt und hierzu zunächst jedem Haushalt einen Fragebogen zugesandt. Die Teilnahme war ganz beachtlich und so konnte das beauftragte Büro Valier und Partner rasch einen Überblick erhalten, wie die Reckendorfer ihr Dorf und ihre Wohnsituation selber einschätzen. Rund ein Drittel der Antworten bestätigten die hohe Qualität sowohl der Verkehrsanbindung sowie der Nahversorgung und immerhin noch ein Viertel lobte das aktive Vereinsleben. Auf der Schwächeseite wiesen fast die Hälfte auf die mangelnde ärztliche Versorgung

sowie die Verkehrsbelastung und zum Teil fehlende oder zu schmale Gehsteige hin.



Hervorragende Noten bescheinigten die Teilnehmer der Gemeinde im Bereich des Freizeitangebotes. Mit dem Angebot an Veranstaltungen und Ferienprogramm für Kinder waren 96 bzw. 94 % zufrieden und eher zufrieden, und selbst der Sportplatz konnte noch 77 % Zufriedenheit erreichen.

Neuralgischer Punkt ist für viele der Verkehr an der Hauptstraße. Sowohl das Fehlen der Umgehung wie auch eine Reduzierung der Geschwindigkeit an den Ortseingängen sowie die

Verbesserung der Radwegequalität und der Aufenthaltsqualität in der Dorfmitte wurden genannt.



Leider liegt der Verkehr zumal an der Bundesstraße außerhalb des gemeindlichen Handlungsraumes. Solange die Bundesstraße unseren Ort teilt, können wir hier nur wenig gestalten. Selbst die Gehwege können wir nicht verbreitern, weil die Bundesstraße für den überörtlichen Verkehr Vorrang hat und hier die notwendigen Breiten an den Engstellen schon deutlich unterschritten sind. Daher müssen wir uns auf die Bereiche außerhalb der Bundesstraße verlegen: In ge-

trennten weiteren Veranstaltungen haben wir Ideen zum Radverkehr und Fußgängerwege abseits der Hauptstraße entwickelt sowie

versucht, eine Nachbarschaftshilfe auf den Weg zu bringen.

Großen Anklang fand auch die Idee einer Einrichtung für Senioren in einem derzeit leer stehenden Gebäude im Altort. Dies ist eine Aufgabe, die mit langem Atem in Angriff genommen werden muss. Genau dem dient das städtebauliche Entwicklungskonzept.

Da damit die Öffentlichkeitsbeteiligung zunächst abgeschlossen ist, werden die beauftragten Büros Widtmann und Valier und Planwerk nun das Entwicklungskonzept ausarbeiten und dann – voraus-sichtlich im Herbst – die Ergebnisse der Gemeinde und den Bürgern vorstellen. Dann gilt es, umzusetzen.

Vieles wird nur mit Einsatz und Hilfe vieler Bürger gehen. Wir werden sehen, was gemeinsam machbar ist.



RIB: Sehr geehrter Herr Badura,

Wie geht's weiter mit der Verbesserung der DSL Versorgung?

Wir haben in unserer Gemeinde bisher einen guten Zwischenstand erreicht, aber der Endausbau Glasfaser bis in jedes Haus muss noch erfolgen.

Nach Auskunft der Deutschen Telekom AG wird auch Reckendorf im Laufe dieses Jahres noch auf Vectoring geschaltet. Da gibt es dann Bandbreiten bis 100 M Bits, welches wieder ein Stück Fortschritt bedeutet.

Wie wird sich DSL in Zukunft weiter entwickeln?

Die Bundesregierung hat ja bereits einen Masterplan für Reckendorf gefördert.

In dem wurden alle weiteren planbaren Maßnahmen zur Erschließung des DSL / Glasfaser Ausbaus bis in jedes Haus festgeschrieben. Für die Gemeinde ist das ein Handbuch, damit bei anderen Tiefbaumaßnahmen immer gleich ein Stück DSL Ausbau weiter betrieben werden kann. Nur so kann der Endausbau mit Glasfaser kosten verträglich umgesetzt werden.

Es wird nun für den Gemeinderat in der neuen Wahlperiode die Entscheidung anstehen, welchen



Weg zur Realisierung dieses Vorhaben zu gehen ist.



Wie steht es mit DSL um unsere Schule?

Unsere Schule wird durch die VG Baunach mit verwaltet, daher wurde von der VG Baunach folgendes in die Wege geleitet. Wir haben im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Glasfaseranschlüssen und WLAN für öffentliche Schulen eine Zuwendung in Höhe von 96.335 € beantragt. Die zuwendungsfähigen Kosten betragen für das Schulhaus in Reckendorf 73.810,12 €, brutto (Zuwendung Förderhöchstbetrag 50.000 €) und für das Schulhaus in

Baunach 57.919,41 € brutto
(Zuwendung 80% 46.335,00 €).
Die Eigenmittel der VG belaufen sich
somit auf 35.394,63 €. Der
vorzeitige Maßnahmenbeginn

wurde seitens der Regierung von
Oberfranken bewilligt. Nun kann
dort eine weitere Verbesserung der
Versorgung erfolgen.

Gemeinsam Reckendorf voranbringen

So konnte der Spielplatz am altem
Kindergarten St. Nikolaus, dem
jetzigen Kinderhort neu gestaltet
werden. Gemeinsam haben
Gemeinderat mit Bauhof , die
Pfarrjugend, die FFW Reckendorf,
die Firma Steppert, die Firma
Spieleträume, die Praxis Sachnov
und dem Caritas-Förderverein für
Kinder- und Jugendarbeit e.V. sich
beteiligt um dem Gelände neues
Leben zu geben.



**Am 1.Juni 2019 konnte der neugestaltete Spielplatz feierlich und gesegnet
seiner Bestimmung übergeben werden.**

RIB: Sehr geehrter Herr Zweig,

als Mitglied im Bauausschuss können uns bestimmte einige Dinge zu Bauvorhaben der Gemeinde in dieser Wahlperiode berichten.



In meiner nun mehr mehrjährige Tätigkeit im Bauausschuss der Gemeinde wurden mehrere Projekte angepackt.

Als Beispiel möchte ich das Baugebiet „Am Knock“ erwähnen. Hier sind so gut wie alle Bauplätze verkauft, was aufzeigt, dass Bauland in Reckendorf doch sehr begehrt ist. Das zeigt sich auch darin, dass die Erweiterung zum Baugebiet „Am Knock“ schon alle Bauplätze reserviert sind.

Es gilt natürlich auch, die Leerstände im Dorfkern wieder mit Leben zu füllen. Dies kann über das ISEK (Innerstädtisches Entwicklungskonzept) erfolgen. (Leerstandsmanagement)



Größere Vorhaben in nächster Zeit ist die Sanierung der Brücke über die Baunach. Dies wird eine planerische wie verkehrstechnische Herausforderung.

Im Jahr 2019 ist ebenso die Sanierung der Bahnhofstrasse vom Schienengleis bis zur Einmündung Friedensstraße geplant.



Die Ortsverbindungsstraße nach Laimbach wie auch die Sanierung des Geracher Weges bedarf einer dringenden Ertüchtigung. Dazu gehören auch Wege Richtung Bildeiche etc. Hierzu gibt es Möglichkeiten der Förderung über das Kernwegenetz. Hierbei laufen die Planungen und soll zeitnah umgesetzt werden.

An der B279 sind die Planungen für eine Querungshilfe am Ortsanfang (Ortseingang Süd von Reckenneusig kommend) weit fortgeschritten und wird die Geschwindigkeit der einfahrenden

Verkehrsteilnehmer abbremesen. Zudem ist nach der Kanalsanierung, die durch die Gemeinde erfolgt, eine Aufbringung von Flüsterasphalt seitens des Staatlichen Bauamtes zugesagt worden.



Es bewegt sich viel in Reckendorf. Es ist wichtig für eine Gemeinde, ein stetiges Wachstum zu haben. Es gilt auch noch viele Dinge ins Rollen zu bringen. Das ist natürlich alles mit Ausgaben verbunden. Daher versuchen wir, alle Möglichkeiten der Förderung auszuschöpfen, um nach und

nach die einzelnen Projekte umzusetzen. Zudem ist es für mich auch wichtig, die natürlichen Ressourcen zu schonen, denn die Natur, die uns in Reckendorf umgibt, ist ein erhaltenswertes Erholungsgebiet für alle aus nah und fern.



Unser amtierender Ortsvereinsvorstand

Vorsitzender	Falko Badura
Stellv. Vorsitzende	Axel Cron und Christian Zweig
Kassiererin	Ramona Müller
Schriftführer	Louis Badura
Beisitzer	Jennifer Müller, Franz Kuhn und Manfred Deinlein
Kassenprüfer	Helga Cron und Walther Hawly

Unser Ortsverein neuer Vorstand wurde gewählt und gleichzeitig konnte der Falko Badura Karin Rössner für 40 Jahre und Walter Hawly für 50 Jahre Mitgliedschaft ehren.



Frankensima 2018



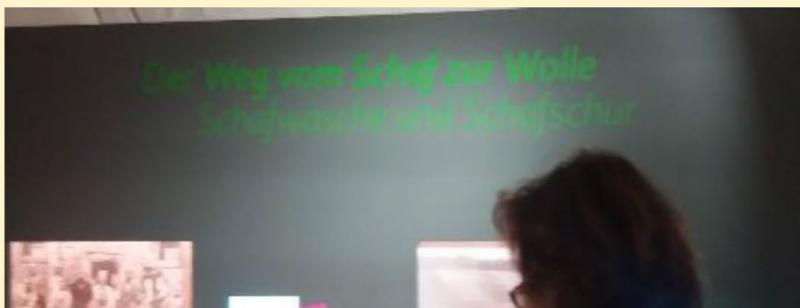
 **GAST**
Naturstein

Jürgen Gast Steinmetz · Steinbildhauertechniker

Bahnhofstraße 30
96182 Reckendorf
Telefon 0 95 44 / 63 24
Telefax 0 95 44 / 15 29
juergen.gast@t-online.de
www.naturstein-gast.de

Ferienprogramm 2018

Wir besuchten mit 15 Kindern das Freilandmuseum in Bad Windheim Bei der Führung wurde uns gezeigt, wie man vom Schaf zur Wolle kommt. Mit Begeisterung durfte jeder selbst einen Faden spinnen und dann mit diesem Weben. Es war für alle Kinder ein Interessanter und erlebnisreicher Ausflug.





Thomas Böhnlein

FAHRZEUG- UND METALLBAU

Ihr Hersteller für Anhänger, Geländer, Handläuf,
Zaunanlagen, Dachrinnen und vieles andere
mehr.

Reparatur von Anhängern, Aufbauten jeglicher
Art sowie landwirtschaftliche Geräte

96182 Reckendorf – Obermannsdorf

Telefon 09544/7208 Fax 2740

email: fahrzeugbau-boehnlein@web.de

Hanuta Gonzales Show 2019



Jahresessen 2019 beim Walter



Herzlichen Glückwunsch
Ehrung für 60 Jahre
Mitgliedschaft in der SPD
für Hilmar Hardt



  ***Julia's Hairdesign***  

Inhaberin Julia Appel

Kapellenberg 7 - 96182 Reckendorf

phone: 09544 - 984 566 5 mobil: 0160 - 908 625 83

mail: appel-julia@t-online.de

Anhänger zum Mieten

C. Böhnlein - Obermannsdorf

Mobil: 0157-85075647

email: cabo.anhaengerverleih@web.de

Fliesenverlegung Wolfgang Hümmel



Fliesenlegermeister

Wolfgang Hümmel

Seitenbachstraße 6 96182 Reckendorf



Wir führen für Sie folgende Leistungen aus:

- **Liefern und Verlegen von Fliesen**
- **Liefern und Verlegen von Platten**
- **Liefern und Verlegen von Mosaik**
- **Liefern und Verlegen von Naturstein**
- **Liefern und Verlegen von Betonstein**

Tel.: 09544 - 98 39 57

Fax: 09544 - 98 3 958

Mobil: 0171 - 799 88 13

Mail: fliesen.huemmer@gmx.de

www.fliesen-huemmer.de

Voranzeige Halunken Okt 2019



Ich geh zu den Halunken CHANSONS UND SATIREN

AM FREITAG, 18. OKTOBER 2019 UM 20:00 UHR
Haus der Kultur in Reckendorf

Chansons und Satiren von Fritz Graßhoff mit Ursula Gumbusch, Rolf Böhm und Arnd Rühlmann

🏠 Kartenkiosk Bamberg
Forchheimerstr. 15, 96050 Bamberg

☎ Tel. (0951) 238 37
📠 Fax. (0951) 2083960

Vorschau Maibaumfest 2020

Donnerstag , 30.04. um 17:00 Uhr an der FFW Reckendorf

Spenden 2018

*für Kinder Blasmusik und Jugendfeuerwehr
Reckendorf*



Wir bedanken uns für die Unterstützung der Maibaumfeste bei:

Ziegelei Götz
Schloßbrauerei Reckendorf
Metzgerei Hümmer, Ebern
und FFW Reckendorf

Bäckerei Dörr, Reckendorf
Reckendorfer Musikanten
Eisbären Reckendorf

IMPRESSUM :

Reckendorf im Blick © Sommer 2019

Herausgeber : Reckendorf im Blick, verantwortlich Falko Badura

Idee und Gestaltung : Falko Badura

Redaktionsanschrift : Reckendorf im Blick , Eduard-Wagner-Ring 4 , 96182 Reckendorf

Auflage : 1000 Stück / Verteilung an alle Haushalte in der Gemeinde Reckendorf

Der Inhalt der Artikel entspricht nicht der persönlichen Meinung unserer Werbepartner.

Inserate dienen ausschließlich Werbezwecken.

Maibaumfest 2019



Gemeinsam feiern wir 150 FFW Reckendorf



